Schreiben und Leben
Dein Weg zum eigenen Buch

Traurige Geschichten schreiben

Schreib den folgenden Anfang weiter ...

Romys Beine wogen tonnenschwer und in ihrem Hals saß ein dicker Kloß. Eigentümliche Stille herrschte in der Krankenhauslobby und eine leichte Note von Desinfektionsmittel hing in der Luft.
Die Aufzugtüre öffnete sich. Romy zwang sich hinein und drückte die 3. Die Türen schlossen sich und der Fahrstuhl setzte sich in Bewegung.
«Magst du dich von deiner Großmutter verabschieden?» Das waren die Worte ihres Vaters gewesen.
So schlecht sollte es um Oma stehen?
Das letzte Mal, als Romy sie gesehen hatte, strotzte ihre Oma nur so vor Lebensfreude, drückte ihre Enkelin strahlend an sich und erzählte von ihren jüngsten Reiseplänen. Das war gerade mal zwei Wochen her.
Mit einem Pling kam der Aufzug zum Stehen und die Tür glitt auseinander. (...)

Schreiben und Leben
Dein Weg zum eigenen Buch

Traurige Geschichten schreiben

Schreib den folgenden Anfang weiter …

«Ich hab' dich lieb, aber ich möchte nicht mehr mit dir zusammen sein.»
Nein, das ging auf keinen Fall. Timo verwarf auch diese Version, während er in die Pedale trat und sich unaufhaltsam der Wohnung seiner Freundin, bald Ex-Freundin, näherte.
«Ich hasse dich», ging natürlich auch nicht.
Genauso wenig wie «Alles hat ein Ende, wir sind ja keine Wurst.»
Ein irres Lachen drang aus Timos Mund, dann bremste er ab und stieg vom Rad. Er war angekommen. (…)

Schreiben und Leben
Dein Weg zum eigenen Buch

Traurige Geschichten schreiben

Schreib den folgenden Anfang weiter ...

Es sollte ein fröhlicher Sommertag werden draußen am See mit der ganzen Familie und Johnny. Endlich könnten ihn alle kennenlernen, ganz wundervoll würden sie sich verstehen, da war sich Hermine sicher gewesen. Und nun das!
Draußen hupte Onkel Fritz zum zweiten Mal und ließ nervös den Motor aufheulen, während Hermine auf das Display ihres Handys starrte und Johnnys Nachricht fixierte. Als könnte sie die Worte so auf magische Weise dazu bringen, sich in andere zu verwandeln. (...)

Schreiben und Leben
Dein Weg zum eigenen Buch

Traurige Geschichten schreiben

Schreib den folgenden Anfang weiter …

Sie hatte es bis zum letzten Abend hinausgezögert. Doch nun musste sie unbedingt loslegen, wollte sie noch eine Chance haben, fertig zu werden. Morgen Früh würden die Umzugshelfer vor der Tür stehen.
Lisa klappte einen Pappkarton auf, wandte sich dem Regal zu, streckte die Hand aus – und schon überfluteten sie die Erinnerungen. (…)

Schreiben und Leben
Dein Weg zum eigenen Buch

Traurige Geschichten schreiben

Schreib den folgenden Anfang weiter ...

Hans-Otto war mein Ein und Alles gewesen. Im selben Augenblick, in dem ich ihn zum ersten Mal in der Tierhandlung gesehen hatte, hatte ich mich in ihn verliebt.
Ich hatte gejammert, gefleht und versprochen, mich um ihn zu kümmern. Ich hatte geschworen, ihm Futter zu geben, auszumisten und mit ihm zu spielen. Und dann, tatsächlich, hatte ich ihn zum Geburtstag geschenkt bekommen. Was für eine Freude! Was für ein Glück!
Ich erledigte meine Aufgabe jeden Tag fleißig und Hans-Otto und ich wurden die besten Freunde, die man sich nur vorstellen kann. Naja, fast jeden Tag.
Und nun war er tot.
Ich starrte auf den Käfig und über die Wangen lief mir ein Sturzbach aus Tränen.
Wie konnte das bloß passieren?
(...)